

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Sachsen - Büro Dresden
Obergraben 17a
01097 Dresden

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um vorherige Anmeldung mit der Karte, per Telefon, Fax oder E-Mail bis zum 4. März 2016.

Veranstalter:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen - Büro Dresden
Obergraben 17a
01097 Dresden
Tel.: 0351-8046803
Fax 0351-8046805
Email: sachsen@fes.de
www.fes.de

Veranstaltungsort:
Societätstheater Dresden,
An der Dreikönigskirche 1a,
01097 Dresden
Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte rechtzeitig an den Veranstalter.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Buchvorstellung und Gespräch mit Angela Marquardt, Martin Dulig und Roland Jahn

Moderation Daniela Kolbe

Montag, 7. März 2016, 19 Uhr

Societätstheater Dresden, An der Dreikönigskirche 1a,
01097 Dresden

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro
Sachsen



Die packende Lebensgeschichte von Angela Marquardt zeigt, dass die Staatssicherheit der DDR nicht davor zurückschreckte, Kinder und Jugendliche systematisch und skrupellos zu missbrauchen. Es ist aber auch eine Geschichte darüber, wie man sich von seiner Vergangenheit befreien und nach vorn blicken kann. Es ist ein Buch, das die Grausamkeit des Spitzelstaates plastisch macht. Angela Marquardts Geschichte ermöglicht es aber auch, über die Stasi und unsere heutige Bewertung durchaus kontrovers ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf ein spannendes Gespräch mit *Angela Marquardt*, dem Stellvertretenden Sächsischen Ministerpräsidenten *Martin Dulig* und dem Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen *Roland Jahn*.

Zum Buch:

„Die Stasi wird ewig Macht über mich haben, wenn ich weiter schweige.“
Angela Marquardt zeigt in ihrem Buch, wie die Staatssicherheit Kinder und Jugendliche systematisch und skrupellos missbrauchte. Es ist aber auch eine Geschichte darüber, wie man sich von seiner Vergangenheit befreien kann. Die Wende

ist für Angela Marquardt ein Glücksfall. Durch einen Zufall gerät die junge Punkerin aus Greifswald in die Politik. In der PDS macht sie schnell Karriere, wird mit 25 stellvertretende Parteivorsitzende und später Bundestagsabgeordnete. In Berlin kann sie endlich Abstand von den schwierigen Familienverhältnissen gewinnen, aus denen sie kommt. Doch 2002 platzt die Nachricht in ihr Leben: Es sind Auszüge aus einer Stasi-Akte gefunden worden, in denen sie sich im Alter von 15 Jahren zur Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit verpflichtet. Während eine öffentliche Hetzjagd auf die Politikerin beginnt, versucht sie, Erinnerungen wiederzufinden. Nach Differenzen verlässt sie die PDS, tritt später in die SPD ein. Aber die Gespenster der Vergangenheit lassen sie nicht los. Als sie eines Tages zufällig jenem Mann begegnet, der früher ihr »Führungsoffizier« war, fasst sie einen Entschluss: Sie will die ganze Geschichte erzählen. Es wird eine schmerzhaft, schonungslose Reise in die Vergangenheit, in deren Verlauf sie Dinge entdeckt, von denen sie nichts ahnte. Anhand ihrer Erinnerungen, ihrer eigenen Akte und anderer Dokumente rekonstruiert Angela Marquardt, was damals wirklich geschehen ist.

19 Uhr
Begrüßung

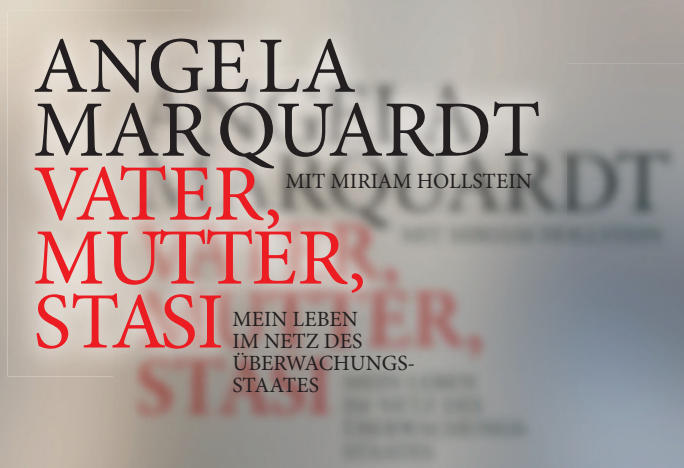
Einführende Lesung Angela Marquardt,
Autorin

anschl. Gespräch mit

Angela Marquardt

Martin Dulig, MdL
Stellvertretender Ministerpräsident
des Freistaates Sachsen

Roland Jahn
Bundesbeauftragter für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen DDR



Moderation:

Daniela Kolbe, MdB
Generalsekretärin der SPD Sachsen

Anmeldung zur Lesung und Diskussion mit
Angela Marquardt
der Friedrich-Ebert-Stiftung
am 7. März 2016 in Dresden

Name, Vorname:

Anschrift:

Telefon/Fax:

E-Mail:

weitere Anmeldungen:

Unterschrift: